

°MF mehrf., °OB, °SCH vereinz.: °jetz dema d' Ruam bledern Polling WM; °si genga zum Blodan Nabburg; „Die Kühe kannten die Rübenblätter vom Blodern. Die unteren Blätter der Runkelrüben wurden fast täglich abgebrochen“ SUL Der Eisengau 20 (2002) 60.– Ra.: wensd in Graudagga vakafsd, nâu khansd in Oarsch bledan Beilngries.

**2** †Laub sammeln: *allwo auch zu grasen un zu blättern erlaubt ist* 1754 JberHVS 36 (1933) 22.

**3** (Hopfendolden) pflücken: „Bis zum Jahre 1930 zogen ... Hopfenzupfer aus dem Bayerischen Wald und der Oberpfalz in die Hallertau zum *Hopfenblättern*“ STADLBAUER Heilpflanzen Opf. 71.

**4** zerfallen (von Hopfendolden): *Blättern* „Zerfallen der Dolden“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 30.

**5** blättern, umblättern: *Da Englända bliatat wieda a Waal* SCHMIDT Säimal 144.

**6** †in dünne Scheiben schneiden: *zieh die Haut herab| blättere den Hecht* HAGGER Kochb. IV, 1,41.

Etym.: Mhd. *bleteren*, Abl. von →*Blatt*; PFEIFER Et.Wb. 146.– Formen ohne Uml. neue Abl. von →*Blatt*.

Ltg: *blēdan* u.ä. (IN, WM, WS; WEG, WOS; BEI, PAR, ROD, WEN; EIH, LAU, SC; FDB), auch *-dars* (LL, SOG), *bleidan* (RID), *bletan*, *-d-* (AIC, FFB; BEI, ESB; HIP, N, SC, WUG; DON, ND), vereinz. *blid-* (SEL). In Bed.1 *blōdan* OP (dazu M, SOB, WOR).

WBÖ III,391; Schwäb.Wb. I,1174; Schw.Id. V,188; Suddt.Wb. II,428.– DWB II,78f.; Frühhd.Wb. IV,560; LEXER HWb. I,304.– BRAUN Gr.Wb. 54.

Komp.: [**ab**]b. **1** wie →b.1, °Gesamtgeb. vereinz.: °d *Runkl oblodan* Haselbach BUL; °i *hob's obledad* „das Laub abgestreift“ Abenbg SC; *oblodern* „beim Kraut Blatt für Blatt entfernen“ Weiden Die Arnika 34 (2002) 151; *Kohl und Capus-Kräuter abblättern* HOHBERG Georgica I,212.– **2** (den Christbaum) abschmücken, °OB, OP, SCH vereinz.: °da *Christbaam werd oobladat* Wildenroth FFB.– **3** abblättern, sich lösen: °dö *Wand is ganz oblättert* Mammendf FFB.

WBÖ III,391; Schwäb.Wb. I,6; Schw.Id. V,188; Suddt.Wb. I,14f.– <sup>2</sup>DWB I,64; Frühhd.Wb. I,20f.– BRAUN Gr.Wb. 432; DENZ Windisch-Eschenbach 96.– W-31/30.

[**aus**]b. **1** wie →b.1, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Runkel, Kraut ausblodan* Tirschenrth; *ausblättern* „Entfernen der Blätter bis zu 1–2 m Höhe“

HORN Hersbr.Hopfenbauern 9.– **2** wie →b.4: *ausblättern* „Zerfallen der Dolden“ ebd.

Suddt.Wb. I,582.– DWB I,833.

†[**vier**]ge-blättert vierblättrig: *mit rauten und vierblättern klee* Mchn 1616 PANZER Sagen II,283.

†[**zer**]b. durch häufiges Umblättern abnutzen: *als ... solche ... grundpüecher durch langen gebrauch dermassen ... zerplöttert und abgeschlaipft worden* 1572 Stadtr.Mchn (AUER) 243. DWB XV,657. A.R.R.

**Platt**, Gelände aus Felsplatten, →*Platteret*.

**blattetzen, -ä-**

Vb., wetterleuchten, °OB vereinz.: °*schaug auß*, *wia's bladatzn tuat* Dachau.

Etym.: Wie ahd. *bletizot* (Tegernsee MB 11.Jh.) wohl Spielform von →*blecketzen*; vgl. Ahd.Wb. I,1197.

Ltg: *blōdedsn* u.ä. (DAH, WOR), *blā-* (LF).

W-31/2.

A.R.R.

**Plätti**

N. **1** Geld, OB, NB, OP, °MF vereinz.: *der Schime vom Bräu hot woitan [viel] Bläte kost, moanst net a? Traunstein; wenn er mit'n Platti rausruckt, na derf er mitgeh!* SAILER Lach od. Stirb 192; *Er hat kein Bletti* WESTENRIEDER Gloss. 53; *Jetzt zahlns erst brav Burgunder Wein, Und gebn no Platy dran* STURM Lieder 102.– Auch in Verdoppelung: *der hat Platti-platti!* Passau.

**2**: *äfs Blatti schau* „auf die Uhr schauen“ Regenstein R ZDL 57 (1990) 52.

Etym.: Aus Formen von tschech. *platit* 'zahlen'; WBÖ III,290.

DELLING I,83; SCHMELLER I,463; WESTENRIEDER Gloss. 53, 436.– WBÖ III,290. B.D.I.

**platticht, -ig**

Adj. **1** kahlköpfig, °OB, °NB, °OP, SCH vielf., MF mehrf.: °*wensd an Schnakla* [Schluckauf] *host, muaßt an drei Platerte denga, dann vogeht er Tittmoning LF; grab und bladdadd bin ö worn* Reisbach DGF; *platada Spitzbou!* Altfalter NAB; *So a junga Kloiffi* [Kerl], *und scho ganz plattet!* Chianggau HuV 9 (1931) 358.– Ra.: *Geh, ma ko doch ... net ... an Plattat'n d' Haarschneid'n* [da ist nichts zu holen] Mchn.Stadtanz. 18 (1962) Nr.12,4.– *Gscheide Leit wern*